

stenographische Sitzungsberichte

der

V. Landtagssession in Vorarlberg
zu Bregenz.

(VIII. Landtags-Periode.)

Einberufen mit Allerhöchstem Patente vom 24. November 1900
auf den 17. December 1900.

Regierungsvertreter:
Herr Statthaltereirath Rudolf Graf Huyn.

Vor der Eröffnung des Landtages fand in der Pfarrkirche ein feierliches
Hochamt statt.

Bregenz.

Druck u. Verlag von J. N. Teutsch's Buchhandlung.

Verzeichnis

der Mitglieder des Vorarlberger Landtages.

A. Mitglied mit Virilstimme.

Dr. Johann Zobl, Bischof von Evaria, Generalvicar für Vorarlberg in
Feldkirch.

B. Abgeordnete der Städte und des Marktes Dornbirn.

Wahlbezirke:

1. Bregenz.

Schmid Theodor Dr. med., Altbürgermeister in Bregenz.

2. Feldkirch.

Ganahl Arnold, Landeshauptmann-Stellvertreter und Bürgermeister in
Feldkirch.

3. Bludenz.

Preu August von Dr., k. k. Notar in Bludenz.

4. Dornbirn.

Rhomberg Adolf, Landeshauptmann und Fabrikbesitzer in Dornbirn.
Thurnher Martin, Lehrer in Dornbirn.

O. Abgeordneter der Handels- und Gewerbekammer in Feldkirch.
Waibel Johann Georg Dr. med, Bürgermeister in Dornbirn.

D. Abgeordnete der Landgemeinden.

Wahlbezirke:

1. Bregenz.

(Gerichtsbezirke Bregenz und Bregenzerwald.)

Kohler Johann, Gemeindevorsteher in Schwarzach.
Ölz Kaufmann in Bregenz.

Link Josef, Pfarrer in Lingenau.

Büchels Josef, Gemeindevorsteher in Lauterach.
Link Jodok, Altvorsteher in Andelsbuch.

2. Feldkirch.

(Gerichtsbezirke Feldkirch und Dornbirn.)

Wegeler Josef sen., Kaufmann in Feldkirch.
Scheidbach Jakob, Altbürgermeister in Rankweil.
Bösch Engelbert, Altvorsteher in Lustenau.
Thurnher Johannes, Kaufmann in Dornbirn.
Nägele Jakob, Gemeindevorsteher in Gaißau.

3. Bludenz.

(Gerichtsbezirke Bludenz und Montavon.)

Wittwer Rudolf, Gemeindevorsteher in Gaschurn.
Müller Anton, Altvorsteher in Blons.

Dressel Alois, Musiklehrer in Feldkirch.

Thurnher Andreas, Pfarrer in Altenstadt.

Vorarlberger Landtag.

1. Sitzung

am 17. December 1900

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.

Gegenwärtig 17 Abgeordnete. Abwesend die Herren: Hochwst. Bischof, Dr. Waibel, Nägele, Wittwer

Regierungsvertreter: Herr k. k. Statthaltereirath Rudolf Graf Huyn.

Beginn der Sitzung 11 Uhr vormittags.

Landeshauptmann:

Hohes Haus:

Mit Allerhöchstem Patente v. 24. November l. I. wurde der Landtag des Kronlandes Vorarlberg auf den heutigen Tag zu einer kurzen Tagung einberufen, deren Fortsetzung einem späteren Termine vorbehalten ist.

Es gereicht mir zur angenehmen Pflicht, den Vertreter der hohen Regierung, den Herrn k. k. Statthaltereirath Grafen Huyn, in unser aller Namen hochachtungsvoll zu begrüßen und gestatte ich mir an Hochdensenben die Bitte zu richten den Arbeiten der Landesvertretung in dieser Session in bewährter Weise zur Seite zu stehen und uns seinen Rath und seine reiche Erfahrung wiederum zu

leihen, auf dass durch vereintes Zusammenwirken aller berufenen Factoren unsere Arbeiten zum Wohle des Landes und der Bevölkerung zum Abschlusse gelangen.

Desgleichen heiße ich Sie alle, meine hochverehrten Herren Abgeordneten, zu Beginn dieser Session bestens willkommen und stelle an Sie die Bitte, mit gewohntem Eifer und Fleiße und mit dem Ernste von für das Wohl Ihrer Wähler estens besorgten Volksvertretern den Arbeiten, die unser in diesem und dem späteren Sessions-Abschnitte harren werden, Ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen.

Die gegenwärtige kurze Tagung der Landesvertretung wurde hauptsächlich veranlasst durch eine dem Landes-Ausschusse seitens der k. k. Regierung zugekommene Gesetzesvorlage, betreffend

I. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session, 8. Periode 1900/1901.

die Einführung eines Landeszuschlages zur staatlichen Brantweinsteuer, bereit Behandlung in Anbetracht des Umstandes eine dringliche ist, als im Falle der Annahme dieses Gesetzentwurfes, welcher im allgemeinen in gleichlautender Fassung sämtlichen Landtagen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder vorgelegt wurde, derselbe schon mit 1. Jänner kommenden Jahres als Gesetz in Wirksamkeit treten würde.

Es steht mir von diesem Platze aus nicht zu, gegenüber diesem Gesetzentwürfe irgend welche Stellung zu nehmen, nur im allgemeinen sei es mir gestattet, einige Momente hervorzuheben. Das Land Vorarlberg hatte bisher keine wie immer geartete indirecte Landessteuer, weil der Landtag deren Einführung gegenüber, als die Consumenten treffend, sich stets ablehnend verhalten hat. Die gegenwärtige Vorlage ist daher hierzulande ein Novum, sie ist das Product zweier Conferenzen der Vertreter der Landes-Ausschüsse sämtlicher Länder, in welchen man sich auf die nun im Gesetzentwürfe enthaltenen Grundzüge einigte. Dieselben sind so geartet, dass der Landeszuschlag zur staatlichen Brantweinsteuer in irgend einem Kronlande nur dann perfect werden kann, wenn die Gesetzesvorlage in sämtlichen diesseitigen Königreichen und Ländern in deren Hauptpunkten unverändert angenommen wird. Versagt ein einziger Landtag seine Mitwirkung, so scheidet in sämtlichen Kronländern die Action, die eben geschaffen werden soll, um den Ländern, ohne die Unkosten der Einhebung tragen zu müssen, namhafte neue Einnahmsquellen zu eröffnen. Der Vorarlberger Landes-Ausschuss hat der Vorlage gegenüber weder in den Conferenzen noch in einem späteren Termine irgend welche Stellung genommen, sondern der Landesvertretung alle und jede Ingerenz überlassen und an Ihnen, meine verehrten Herren, ist es nunmehr, den Gegenstand mit aller Objectivität und Genauigkeit zu studieren und danach ihre Entscheidung zu treffen. Möge dieselbe so ausfallen, dass es dem Lande zum Nutzen gereicht, ohne die in Mitleidenschaft gezogenen Kreise ungerecht und über Gebühr zu treffen.

Außer dieser Regierungsvorlage wird das hohe Haus sich mit den vom Landes-Ausschusse vorbereiteten und den geehrten Herrn theils bereits übermittelten, theils erst zugehenden Voranschlägen des Landescultur- und Normalschulfondes pro

1901, sowie dem Präliminare der aus Landesmitteln zu deckenden Schulauslagen zu befassen haben, während die Rechnungsabschlüsse aller Fonde, der umfangreiche Rechenschaftsbericht

des Landes-Ausschusses sowie eine Reihe anderer Vorlagen der Natur der Sache nach für den zweiten Theil der Session vorbehalten werden. Den Rest unserer Thätigkeit in gegenwärtiger kurzer Tagung werden einige kleinere Berichte des Landes-Ausschusses, die schon vorbereitet sind, ausfüllen.

Möge Gottes Segen auf unseren Arbeiten ruhen und wir alle mit altem Eifer und Fleiß an deren Bewältigung schreiten.

Bevor wir aber an unsere Arbeit gehen, wollen wir als Vertreter eines in unverbrüchlicher Treue zu Kaiser und Reich stehenden Landes Sr. Majestät unseres allgeliebten, allergnädigsten Kaisers gedenken, Allerhöchstwelchem anlässlich des heurigen 70. Wiegenfestes allerorten erneute Versicherungen der Liebe und Anhänglichkeit aller Völker des vielsprachigen Kaiserstaates zu Füßen gelegt wurden. Wir wollen den Allmächtigen bitten, er möge unseren geliebten Landesfürsten bis an die äußerste Grenze des menschlichen Alters den Völkern des Habsburgerreiches in ungeschwächter geistiger und körperlicher Kraft erhalten und ihm als Angebinde, einem Friedenskranze gleich, die so sehnlichst zu erwünschende Versöhnung der Völker entgegenbringen, damit der Lebensabend unseres vielgeprüften Monarchen verschönt und verklärt werde durch das Morgenroth einer frohen Zukunft unseres geliebten Oesterreich!

Rufen wir daher als Bekräftigung unserer Treue und Anhänglichkeit:

Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr lebe hoch! hoch! hoch!

(Das ganze Haus hat sich erhoben und stimmt in den dreimaligen Hochruf des Herrn Landeshauptmannes mit großer Begeisterung ein.)

Somit erkläre ich die V. Session der 8. Landtagsperiode für eröffnet.

Regierungsvertreter: Indem ich den hohen Landtag bei seinem Wiederzusammentritte ans das herzlichste und hochachtungsvollste begrüße und dem Herrn Landeshauptmanne für die liebenswürdigen Worte, welche er an mich zu richten die Güte hatte, meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich

neuerlich die aufrichtige Versicherung entgegennehmen zu wollen, dass es mir zur größten Genugthuung und zur hohen Ehre gereichen wird, an den Arbeiten des hohen Landtages fördernd mitzuwirken.

Wie die verehrten Herren schon aus dem Munde des Herrn Landeshauptmannes vernommen haben, ist die gegenwärtige kurze Tagung des hohen Hauses neben der Vorsorge für die Fortführung des Landeshaushaltes im Jahre 1901 vorzüglich der Berathung der dem Landes-Ausschusse schon vor einiger Zeit zugekommenen Regierungsvorlage, betreffend die Einführung eines Zuschlages zur staatlichen Brantweinsteuer, gewidmet. Die Regierung legt im Interesse der Kräftigung der Landesfonde einen großen Wert darauf, dass diese Vorlage gleichwie in den Landtagen der andern Königreichen und Ländern so auch im hohen Landtage von Vorarlberg rechtzeitig erledigt werde, damit dieser Zuschlag, wie im Gesetzentwürfe vorgesehen, schon mit 1. Jänner 1901 zur Einhebung gelangen könne. Ich möchte darum das hohe Haus ersuchen, in die Berathung der Vorlage ehestens eingehen zu wollen.

Landeshauptmann: Ich habe noch mitzutheilen, dass sich der Herr Abg. Nägele wegen unaufschiebbarer Geschäfte für die Eröffnung des Landtages entschuldigt hat; ein bestimmter Termin ist nicht ausgesprochen, es dürfte sich daher nur um einen Urlaub von zwei Tagen handeln, den ich im geschäftsordnungsmäßigen Wirkungskreise bewilligen kann.

Wir werden unsere geschäftlichen Verhandlungen heute nachmittags um halb 4 Uhr beginnen. Als Tagesordnung beraume ich an:

1. Erste Lesung der Regierungsvorlage, betreffend den Gesetzentwurf wegen Einhebung eines Landeszuschlages zur staatlichen Brantweinsteuer;
2. Voranschlag des Vorarlberger Landesfondes pro 1901;
3. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Normalschulfondes pro 1901;
4. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Gewährung einer nochmaligen Subvention zu den Uferschutzbauten in Stallehr;
5. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Subventionierung der sonntäglichen Fortbildungsschulen;

6. Wahl eines volkswirtschaftlichen und eines Finanz- eventuell eines Schulausschusses.

Die Berichte zu Punkt 2, 3, 4 und 5 sind den Herren bereits vor einiger Zeit gedruckt übermittelt worden; es ist also Sache des hohen Hauses zu entscheiden, ob diese Berichte gleich in Verhandlung gezogen oder einem Ausschusse zugewiesen werden sollen.

Die heutige erste Sitzung ist geschlossen.

(Schluss der Sitzung 11 Uhr 15 Minuten.)

Druck von J. N. Teutsch, Bregenz.

Stenographische Sitzungsberichte

der

V. Landtagsession in Vorarlberg zu Bregenz.

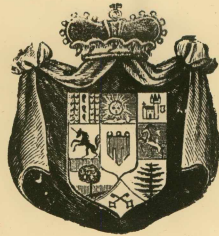
(VIII. Landtags-Periode.)

Einberufen mit Allerhöchstem Patente vom 24. November 1900
auf den 17. December 1900.

Regierungsvertreter:

Herr Statthaltereirath Rudolf Graf Hunn.

Vor der Eröffnung des Landtages fand in der Pfarrkirche ein feierliches Hochamt statt.



36. 3



Eröffnung des Landtages am 17. December 1900. - 1901

Bregenz.

Druck u. Verlag von J. N. Teutsch's Buchhandlung.

Verzeichniss

der Mitglieder des Vorarlberger Landtages.

A. Mitglied mit Virilstimme.

Dr. Johann Zobl, Bischof von Evaria, Generalvicar für Vorarlberg in Feldkirch.

B. Abgeordnete der Städte und des Marktes Dornbirn.

Wahlbezirke:

1. Bregenz.

Schmid Theodor Dr. med., Altbürgermeister in Bregenz.

2. Feldkirch.

Ganahl Arnold, Landeshauptmann-Stellvertreter und Bürgermeister in Feldkirch.

3. Bludenz.

Preu August von Dr., k. k. Notar in Bludenz.

4. Dornbirn.

Rhomberg Adolf, Landeshauptmann und Fabrikbesitzer in Dornbirn.
Churnher Martin, Lehrer in Dornbirn.

C. Abgeordneter der Handels- und Gewerbekammer in Feldkirch.

Waibel Johann Georg Dr. med., Bürgermeister in Dornbirn.

D. Abgeordnete der Landgemeinden.

Wahlbezirke:

1. Bregenz.

(Gerichtsbezirke Bregenz und Bregenzerwald.)

Kohler Johann, Gemeindevorsteher in Schwarzach.
Ölz Josef, Kaufmann in Bregenz.
Fink Josef, Pfarrer in Eingenau.
Büchele Josef, Gemeindevorsteher in Lauterach.
Fink Jodok, Altvorsteher in Andelsbuch.

2. Feldkirch.

(Gerichtsbezirke Feldkirch und Dornbirn.)

Wegeler Josef sen., Kaufmann in Feldkirch.
Scheidbach Jakob, Altbürgermeister in Rankweil.
Bösch Engelbert, Altvorsteher in Lustenau.
Churnher Johannes, Kaufmann in Dornbirn.
Nägele Jakob, Gemeindevorsteher in Gaisau.

3. Bludenz.

(Gerichtsbezirke Bludenz und Montavon.)

Wittwer Rudolf, Gemeindevorsteher in Gaschurn.
Müller Anton, Altvorsteher in Blons.
Dressel Alois, Musiklehrer in Feldkirch.
Churnher Andreas, Pfarrer in Altenstadt.



Vorarlberger Landtag.

1. Sitzung

am 17. December 1900

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhombert.



Gegenwärtig 17 Abgeordnete. Abwesend die Herren: Hochw. Bischof, Dr. Waibel, Mägele, Wittwer

Regierungsvertreter: Herr k. k. Statthaltereirath Rudolf Graf Huyn.

Beginn der Sitzung 11 Uhr vormittags.

Landeshauptmann:

Hohes Haus:

Mit Allerhöchstem Patente v. 24. November l. J. wurde der Landtag des Kronlandes Vorarlberg auf den heutigen Tag zu einer kurzen Tagung einberufen, deren Fortsetzung einem späteren Termine vorbehalten ist.

Es gereicht mir zur angenehmen Pflicht, den Vertreter der hohen Regierung, den Herrn k. k. Statthaltereirath Grafen Huyn, in unser aller Namen hochachtungsvoll zu begrüßen und gestatte ich mir an Hochdenselben die Bitte zu richten den Arbeiten der Landesvertretung in dieser Session in bewährter Weise zur Seite zu stehen und uns seinen Rath und seine reiche Erfahrung wiederum zu

leihen, auf das durch vereintes Zusammenwirken aller berufenen Factoren unsere Arbeiten zum Wohle des Landes und der Bevölkerung zum Abschlusse gelangen.

Desgleichen heiße ich Sie alle, meine hochverehrten Herren Abgeordneten, zu Beginn dieser Session bestens willkommen und stelle an Sie die Bitte, mit gewohntem Eifer und Fleiße und mit dem Ernstestem für das Wohl Ihrer Wähler estens besorgten Volksvertretern den Arbeiten, die unser in diesem und dem späteren Sessions-Abschnitte harren werden, Ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen.

Die gegenwärtige kurze Tagung der Landesvertretung wurde hauptsächlich veranlaßt durch eine dem Landes-Ausschusse seitens der k. k. Regierung zugekommene Gesetzentwurf, betreffend

die Einführung eines Landeszuschlages zur staatlichen Brantweinsteuer, deren Behandlung in Anbetracht des Umstandes eine dringliche ist, als im Falle der Annahme dieses Gesetzesentwurfes, welcher im allgemeinen in gleichlautender Fassung sämtlichen Landtagen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder vorgelegt wurde, derselbe schon mit 1. Jänner kommenden Jahres als Gesetz in Wirksamkeit treten würde.

Es steht mir von diesem Plaze aus nicht zu, gegenüber diesem Gesetzesentwurfe irgend welche Stellung zu nehmen, nur im allgemeinen sei es mir gestattet, einige Momente hervorzuheben. Das Land Borsarlberg hatte bisher keine wie immer geartete indirecte Landessteuer, weil der Landtag deren Einführung gegenüber, als die Consumenten treffend, sich stets ablehnend verhalten hat. Die gegenwärtige Vorlage ist daher hierzulande ein Novum, sie ist das Product zweier Conferenzen der Vertreter der Landes-Ausschüsse sämtlicher Länder, in welchen man sich auf die nun im Gesetzesentwurfe enthaltenen Grundzüge einigte. Dieselben sind so geartet, daß der Landeszuschlag zur staatlichen Brantweinsteuer in irgend einem Kronlande nur dann perfect werden kann, wenn die Gesetzesvorlage in sämtlichen diesseitigen Königreichen und Ländern in deren Hauptpunkten unverändert angenommen wird. Verjagt ein einziger Landtag seine Mitwirkung, so scheitert in sämtlichen Kronländern die Action, die eben geschaffen werden soll, um den Ländern, ohne die Unkosten der Einhebung tragen zu müssen, namhafte neue Einnahmsquellen zu eröffnen. Der Borsarlberger Landes-Ausschuß hat der Vorlage gegenüber weder in den Conferenzen noch in einem späteren Termine irgend welche Stellung genommen, sondern der Landesvertretung alle und jede Ingerenz überlassen und an Ihnen, meine verehrten Herren, ist es nunmehr, den Gegenstand mit aller Objectivität und Genauigkeit zu studieren und danach ihre Entscheidung zu treffen. Möge dieselbe so ausfallen, daß es dem Lande zum Nutzen gereicht, ohne die in Mitleidenschaft gezogenen Kreise ungerecht und über Gebühr zu treffen.

Außer dieser Regierungsvorlage wird das hohe Haus sich mit den vom Landes-Ausschusse vorbereiteten und den geehrten Herrn theils bereits übermittelten, theils erst zugehenden Vorschlägen des Landescultur- und Normalschul-

fondes pro 1901, sowie dem Präliminare der aus Landesmitteln zu deckenden Schulauslagen zu befassen haben, während die Rechnungsabschlüsse aller Fonde, der umfangreiche Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses sowie eine Reihe anderer Vorlagen der Natur der Sache nach für den zweiten Theil der Session vorbehalten werden. Den Rest unserer Thätigkeit in gegenwärtiger kurzer Tagung werden einige kleinere Berichte des Landes-Ausschusses, die schon vorbereitet sind, ausfüllen.

Möge Gottes Segen auf unseren Arbeiten ruhen und wir alle mit altem Eifer und Fleiß an deren Bewältigung schreiten.

Bevor wir aber an unsere Arbeit gehen, wollen wir als Vertreter eines in unverbrüchlicher Treue zu Kaiser und Reich stehenden Landes Sr. Majestät unseres allgeliebten, allergnädigsten Kaisers gedenken, Allerhöchstwelchem anlässlich des heurigen 70. Wiegenfestes allervorten erneute Versicherungen der Liebe und Anhänglichkeit aller Völker des vielsprachigen Kaiserstaates zu Füßen gelegt wurden. Wir wollen den Allmächtigen bitten, er möge unseren geliebten Landesfürsten bis an die äußerste Grenze des menschlichen Alters den Völkern des Habsburgerreiches in ungeschwächter geistiger und körperlicher Kraft erhalten und ihm als Angebinde, einem Friedenskranze gleich, die so sehnlichst zu erwünschende Versöhnung der Völker entgegenbringen, damit der Lebensabend unseres vielgeprüften Monarchen verschönt und verklärt werde durch das Morgenroth einer frohen Zukunft unseres geliebten Osterreich!

Rufen wir daher als Befräftigung unserer Treue und Anhänglichkeit:

Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr lebe hoch! hoch! hoch!

(Das ganze Haus hat sich erhoben und stimmt in den dreimaligen Hochruf des Herrn Landeshauptmannes mit großer Begeisterung ein.)

Somit erkläre ich die V. Session der 8. Landtagsperiode für eröffnet.

Regierungsvertreter: Indem ich den hohen Landtag bei seinem Wiederzusammentritte auf das herzlichste und hochachtungsvollste begrüße und dem Herrn Landeshauptmann für die liebenswürdigen Worte, welche er an mich zu richten die Güte hatte, meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich

neuerlich die aufrichtige Versicherung entgegennehmen zu wollen, daß es mir zur größten Genugthuung und zur hohen Ehre gereichen wird, an den Arbeiten des hohen Landtages fördernd mitzuwirken.

Wie die verehrten Herren schon aus dem Munde des Herrn Landeshauptmannes vernommen haben, ist die gegenwärtige kurze Tagung des hohen Hauses neben der Vorsorge für die Fortführung des Landeshaushaltes im Jahre 1901 vorzüglich der Berathung der dem Landes-Ausschusse schon vor einiger Zeit zugekommenen Regierungsvorlage, betreffend die Einführung eines Zuschlages zur staatlichen Brantweinsteuer, gewidmet. Die Regierung legt im Interesse der Kräftigung der Landesfonde einen großen Wert darauf, daß diese Vorlage gleichwie in den Landtagen der andern Königreichen und Ländern so auch im hohen Landtage von Vorarlberg rechtzeitig erledigt werde, damit dieser Zuschlag, wie im Gesetzentwurfe vorgesehen, schon mit 1. Jänner 1901 zur Einhebung gelangen könne. Ich möchte darum das hohe Haus erfuchen, in die Berathung der Vorlage ehestens eingehen zu wollen.

Landeshauptmann: Ich habe noch mitzutheilen, daß sich der Herr Abg. Rägele wegen unaufschiebbarer Geschäfte für die Eröffnung des Landtages entschuldigt hat; ein bestimmter Termin ist nicht ausgesprochen, es dürfte sich daher nur um einen Urlaub von zwei Tagen handeln, den ich im geschäftsordnungsmäßigen Wirkungskreise bewilligen kann.

Wir werden unsere geschäftlichen Verhandlungen heute nachmittags um halb 4 Uhr beginnen. Als Tagesordnung beraume ich an:

1. Erste Lesung der Regierungsvorlage, betreffend den Gesetzentwurf wegen Einhebung eines Landeszuschlages zur staatlichen Brantweinsteuer;
2. Voranschlag des Vorarlberger Landesfondes pro 1901;
3. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Normalschulfondes pro 1901;
4. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Gewährung einer nochmaligen Subvention zu den Uferschutzbauten in Stallehr;
5. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Subventionierung der sonntäglichen Fortbildungsschulen;
6. Wahl eines volkswirtschaftlichen und eines Finanz- eventuell eines Schulausschusses.

Die Berichte zu Punkt 2, 3, 4 und 5 sind den Herren bereits vor einiger Zeit gedruckt übermittelt worden; es ist also Sache des hohen Hauses zu entscheiden, ob diese Berichte gleich in Verhandlung gezogen oder einem Ausschusse zugewiesen werden sollen.

Die heutige erste Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 15 Minuten.)

